



FCN

NEWSLETTER

Christus-Treff Marburg NO. 313 | MÄR/APR 2026

Liebe Freunde!

Noch ist Passionszeit. Bald kommt der Palmsonntag – der fröhliche Einzug Jesu nach Jerusalem Jubelrufe. Liebe. Verehrung. Dann bricht die Karwoche an. Und wir erinnern uns am Gründonnerstag daran, wie Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Wie er dann im Garten Gethsemane Todesangst verspürt. Jochen Klepper beschreibt es so:

*Im Garten von Gethsemane ist schon der Baum fürs Kreuz gefällt.
Dass noch der Kelch vorübergeh', fleht dort der Retter aller Welt.*

Dann bricht der Karfreitag an. Der letzte Tag, die letzten Stunden im Leben Jesu. Der letzte Weg – nach Golgatha, ans Kreuz. Für dich und mich. Für alle Schuld und alles Leid der Welt.

*Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Erde Sünde trug.
Blutend an dem Kreuzestamm, tat es Gottes Zorn genug.*

Jesus stirbt. Und dann Stille. Grabesstille. Grabesruhe. Karsamstag. Jesu verborgener Abstieg ins Totenreich. Vor Gott sind die Toten nicht vergessen, mögen sie von den Lebenden auch unbeweiht gewesen sein. Jesus kommt hinein in Dunkelheit, Nacht und Tod. Mit unermesslicher Kraft sprengt er die Fesseln des Totenreichs.

*In dem Felsengrabe liegend, hat er uns zur Ruh gebracht.
Über Tod und Sünde siegend, drang das Lamm durch unsere Nacht.*

Endlich. Ostern! Die Sonne geht auf und bescheint ein offenes Grab. Leere Grabbinden auf steinerner Bank. Ratlos weinend steht Maria im Garten Da zeigt sich ihr der Auferstandene.

*Siehe, das ist Gottes Held, der aus dunklem Grabe stieg.
Herr des Himmels und der Welt, bringt er uns den ew'gen Sieg.*

Am Ostersonntag und in der darauffolgenden österlichen Zeit feiern wir, denn:
„Christus ist auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?“ (1. Kor 15,20+54f)

Auch, wenn es noch an vielen Orten der Welt – und manchmal vielleicht auch in unserem Leben – dunkel ist: Das Licht des Ostermorgens ist über unserer Welt und über unserem Leben aufgegangen. Gottes Auferstehungskraft ist da für uns, jeden Tag und in Ewigkeit:

*Alle Zeit, die wir noch leben, ist von seinem Glanz erfüllt.
Die dem Sohn die Ehre geben, werden einst sein Ebenbild.*



(Fotos vom Gelände der Jesus-Bruderschaft in Latrun, Israel)

Herzlich, im Namen des CT,

Steff Baltes

Cuxhaven-Gemeindefreizeit

Vom **27.3. bis 2.4.** sind wir wieder auf unserer jährlichen, vollbelegten „Cuxhaven-Freizeit“ auf dem Dünenhof mit ca. 200 Menschen, kleine und große. Wir freuen uns sehr und bitten euch, gerne für diese Tage zu beten: für eine gute Atmosphäre, anregenden Input und Austausch, inspirierende Morgen- und Abendveranstaltungen, spannende Workshops, passables Wetter, Freude miteinander und vor allem Gottes Bewahrung und Segen. **Am Palmsonntag, 29. März, wird es keinen Gottesdienst im ChristHaus in Marburg geben.** Eventuell streamen wir die Predigt von unserer Morgenveranstaltung aus dem Dünenhof – darüber informieren wir euch dann rechtzeitig auf unserer Website. **Am Gründonnerstag, 2. April, wird kein Celebrate-Gottesdienst stattfinden.**

Gemeinsam Ostersonntag feiern: Gottesdienst & Osterbrunch

Am Ostersonntagmorgen, **5. April**, feiern wir um **8.30 Uhr** einen Auferstehungsgottesdienst im Ludwig-Schüler-Park (am unteren Ende des Blitzweges, unterhalb vom ChristHaus) – herzliche Einladung. Anschließend gehen wir zum ChristHaus, wo wir uns **ab 10 Uhr** bei einem guten **Bring & Share-Osterbrunch** erfrischen können. Bitte bringt Aufstriche, Aufschnitt, Ostereier, Osterbrot oder was immer ihr gerne essen und mit anderen teilen möchtet mit!

Spaziergänge: „Heilsame Schätze am Wegrand“

Wir machen gemeinsam einen „Feierabendspaziergang“ im Heiligen Grund in Ockershausen und entdecken dabei heilsame Wildkräuter, erfahren etwas über ihre Inhaltsstoffe, Anwendungsgebiete und was man damit machen kann. Der Spaziergang findet 1x im Monat an folgenden Terminen statt: **8. April, 6. Mai, 24. Juni.** Treffpunkt: Alte Kirchhofsgasse 12 A um **17 Uhr**, Dauer ca. 2 Stunden, Unkostenbeitrag: 15 €. Ein Teil davon kommt der Arbeit im Con:Text zugute. Anmeldung bei Christina.Schumann1908@web.de, MR 350995. Ich freue mich auf die gemeinsamen Spaziergänge mit euch! (Christina Schumann)

Frauenfrühstück – noch Plätze frei

„Vom Glück des Loslassens“ lautet das Thema beim nächsten Frauenfrühstück und es sind noch Plätze frei! Gern kannst du auch eine Freundin mitbringen! Kerstin Wendel wird uns als engagierte Autorin und Referentin zu diesem Thema einen Impulsvortrag halten. Anschließend kann man sie gern persönlich ansprechen; zudem bringt sie ihren Büchertisch mit. Daneben erwarten euch wieder ein leckeres Frühstück, Gespräche an den Tischen, ein in festlichem Weiß dekoriertes großer Saal sowie das Angebot zum Gebet bzw. Segensgebet: Am Samstag, **18. April von 10 bis ca. 12 Uhr**. Einlass ist ab 9.45 Uhr. Wo: Im ChristHaus in der Georg-Voigt-Straße-21, 35039 Marburg. Melde dich noch an unter: ladiesbreakfast@ct-mr.de oder telefonisch unter 06421-992629. Wir freuen uns auf dich! (Bärbel Zabel, für das Team)

Con:Text: Frühlingsneuheiten & Schriftkunst-Workshop



Neue Farben und neue Artikel - im Con:Text hat sich der Frühling farblich und durch wunderschöne neue Geschenkartikel und Bücher breit gemacht. Inspiriert von unserer „Pause“ haben wir nicht nur umgestaltet, sondern schon die ersten farblichen Veränderungen gestartet, weitere werden folgen – am besten, ihr schaut einfach selbst mal vorbei. Am **24 & 25. April (18-21 Uhr & 10-16 Uhr)** werden wir zum 2. Mal einen Workshop mit Ute Droß durchführen.

Sie gestaltet viele der Gewölbekellerausstellungen im Con:Text und begeistert durch ihre faszinierende Kombination von Schrift und Bild. Diesmal ist der Workshop im ChristHaus. Weitere Infos findet ihr in den Aushängen im ChristHaus oder im Con:Text. Wir freuen uns auf rege Beteiligung. (Katja Bluthardt)



Näher-Gebetsabend am 25. April

Der nächste Näher-Gebetsabend findet am **25. April um 20 Uhr** im ChristHaus statt – herzliche Einladung dazu! Auch diesmal wollen wir uns wieder viel Zeit nehmen, Gott zu hören und dem Heiligen Geist und seinem Wirken Raum unter uns zu geben – mit Worship, im Hören auf einen kurzen Impuls und der Möglichkeit, für sich beten zu lassen oder einfach nur die Gegenwart Gottes zu genießen. (Daniel Meinzer & Team)

Save the Date: Hauskreisschulung am 5. Mai

Herzliche Einladung zu unserer Hauskreis-Schulung am Dienstag, **5. Mai um 20 Uhr** im ChristHaus (Roter Saal)! Wir haben eine kleine Umfrage unter unseren Hauskreisen gemacht, welches Thema euch denn aktuell interessieren würde – und haben auch schon ein paar Rückmeldungen bekommen. Einen eurer Vorschläge werden wir für dieses Mal aufnehmen und lassen euch das Thema rechtzeitig wissen! Gerne könnt ihr auch, wenn ihr wollt, als ganzer Hauskreis kommen. Wir freuen uns auf euch! (Steffi Baltes, für das Team)

Aufbau eines Social Media Teams

Im Rahmen des zum CT gehörigen Zinzendorf-Instituts möchte ich unsere Präsenz im digitalen Raum verstärken. Wer hätte Lust und Zeit, dabei mitzuhelfen? Es geht um Videos, Podcasts und mehr. Die gute Botschaft muss in die Öffentlichkeit! Bei Interesse bitte bei mir, Roland, melden, herzlichen Dank: roland.werner@ct-mr.de

Sprechende Hände: Café HaltBAR



Einmal im Monat, Freitag 16 Uhr: Im ChristHaus trudeln ca. 15 Menschen ein, fröhlich plaudernd nehmen sie uns zur Begrüßung in den Arm. Plaudern, so nennen es taube Menschen, wenn sie sich zwanglos und barrierefrei in ihrer Gebärdensprache unterhalten. Endlich ist es wieder soweit, unsere Helferinnen und wir haben die Bibliothek wieder in ein einladendes Café verwandelt, hübsch dekoriert mit einer feinen Auswahl an Kuchen und Getränken.

Ein weithin einzigartiges Angebot für gehörlose Menschen in Gebärdensprache durften wir im CT in der Adventszeit starten und es wird sehr gut angenommen. Wir, das sind Nina Hinz und Markus und Karin Heide, wir beherrschen oder reaktivieren die Gebärdensprache. Und wir staunen, wie Gott uns als Team zusammen- und zu diesem Format geführt hat. Wir leben Gastfreundschaft und Gemeinschaft und legen jedes Mal eine Bibelstelle aus, geben ein persönliches Zeugnis und laden zu Jesus ein. So möchten wir unseren Gästen Halt und Halbares bieten im Café HaltBAR. Wer uns unterstützen möchte, darf gerne einen Kuchen backen und / oder im Thekenteam helfen. (Karin Heide, für das Team)



Neues von Gerbers aus Jerusalem: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt“

...kann trotzdem nass werden und vor allem frieren. Das ist die Erfahrung vergangener Monate im zügigen jüdischen Bergland. Als recht undurchlässig erweist sich jener Schirm indes mit Blick auf Raketen. Wir haben seit Kriegsbeginn viel Bewahrung erlebt. Ja, es gibt Schäden, und ja, leider sind sogar Tote zu beklagen, doch grundsätzlich dürfen wir staunen über die Technik („Iron Dome“) und in alledem Gottes Fürsorge erkennen. Damit drängt sich aber die beklemmende Frage auf, warum es uns so gut gehen darf und weshalb gleichzeitig Leute darben, die Gott ebenfalls sieht und liebt. Uns bekümmert die Lage der Iraner, dir ihr Regime wohl nicht loswer-



Du findest uns auch auf:

www.ct-mr.de

www.instagram.com/christustreff/

www.facebook.com/christustreff/

den. Wir denken auch an die missliche Situation der Menschen in Gaza, im Libanon und in der Westbank. Freilich sind wir auch besorgt um all die israelischen Soldaten und Reservisten – darunter sind Freunde von mir. Es sind diese krass verschiedenen Lebensrealitäten auf engstem Raum, die uns hemmen, uns an der „Berichterstattung“ rege zu beteiligen: Wir sitzen mit ein paar Gästen oder Mönchen im Johanniter-Hospiz, essen Erdbeeren und trinken reichlich Kaffee. Wenige Kilometer nebenan kämpfen und sterben Menschen. Aufgrund dieser „Großwetterlage“ haben sich deutsche Werke veranlasst gesehen, nun alle Volontäre und Studenten abzubereiten. Es gab hier bei uns im „JoHo“ rührende Abschiedsszenen. Ein junger Mann ging mit den Worten: „Ich bin durch euch religiöser geworden.“ Früher hätte ich wahrscheinlich entgegnet: „Junge, du brauchst Jesus!“ Heute kann ich gelassener und mit Freude feststellen: Da ist jemand nah dran am Reich Gottes. Zu unseren Kindern: Was kümmert sie das Gedonner von gestern – und vor dreißig Sekunden. Sind die Eltern ausgeglichen, sind die Kinder es auch. Erst vorher meinte Emil zu mir: „Papa, du bist mein Lieblingspapa!“ Mag es auch um den Weltfrieden gerade schlecht bestellt sein, unser Haussegen hängt nicht schief. (Frieder Gerber)



Ägypten – das Land der Wunder



Schon zum vierten Mal waren wir mit einer kleinen Reisegruppe von „Mit uns unterwegs“ in Ägypten. Neben einer erholsamen Woche Badeurlaub am Roten Meer standen viele Besichtigungen in Kairo und Umgebung auf dem Programm: das moderne Konferenzzentrum Anaphora, die alten Klöster im Wadi Natrun, die Pyramiden, die Zitadelle, der Bazar Khan el Khalili, der Stadtteil der Müllsammler Muqattam mit der großen Höhlenkirche, der Sitz von Tawadros II., dem Papst der koptischen Kirche, die St. Markus-Kathedrale, das neue ägyptische Museum sowie das alte christliche Viertel mit der „Hängenden Kirche“ und der Ezra-Synagoge u.a.m. Besonders bewegt hat mich eine Begegnung in der Kirche St. Peter und Paul. Ein 22-jähriger Selbstmordattentäter hatte 2016 dort siebenundzwanzig Frauen und den Wachmann mit sich in den Tod gerissen. Ein Ereignis, das ebenso wie die Tötung der 21 Männer durch den IS in Libyen 2015 in das Bewusstsein der Christen in Ägypten tief eingebrannt ist. Die Witwe des ermordeten Wachmanns schloss uns die Kirche auf. Ich



ebenso wie die Tötung der 21 Männer durch den IS in Libyen 2015 in das Bewusstsein der Christen in Ägypten tief eingebrannt ist. Die Witwe des ermordeten Wachmanns schloss uns die Kirche auf. Ich



große Fotos der Getöteten und in Holzkisten darunter jeweils einige Gegenstände aus ihrem Leben – eine Handtasche, ein Schuh, eine Brille. Das Besondere: Es gibt dort noch einige freie Kisten für zukünftige Märtyrer. Bin ich auch bereit, für meinen Glauben zu sterben? Diese Frage nehme ich mit nach Hause. Und ebenso wertvolle Erinnerungen an Gottes Wirken in diesem wunder-vollen Land. (Elke Werner)

Einsatz im Krankenhaus in Assuan

Mirjam Schwebach berichtet uns von ihrer Zeit in Assuan: Es ist immer wieder schön, am Nil in Assuan zu sein – ich habe etwas Urlaub kombiniert mit meiner unterstützenden Mitarbeit im Krankenhaus „Al Germaniya“. Ein Ort, der für viele Menschen zum Segen wurde und wo immer noch Segen fließt. Es ist spannend, den Alltag der Muslime während des Ramadans mitzuerleben. Das tägliche Leben ist spürbar ruhiger, die Geschäfte öffnen später am Tag und schließen zum Fastenbrechen für kurze Zeit. Einige Restaurants und Imbissbuden an der Straße öffnen erst zum Sonnenuntergang. Ein wohlriechender Duft nach Essen weht einem um die Nase. Die Menschen versammeln sich in den Moscheen zum Gebet. Im Shouk sitzen die Männer vor ihren Verkaufsständen, essen gemeinsam und verteilen Essen an Bedürftige. Geschmückt ist die Stadt wie bei uns zur Advents- und Weihnachtszeit. Die Häuser sind mit bunten Lichterketten, Papiergirlanden und bunten Alustreifen dekoriert. Im Krankenhaus geht der Betrieb allerdings wie gewohnt weiter. Die kleine Intensivstation mit ihren 4 Betten ist gut belegt. Unser ältester Patient war 97 Jahre alt. Betreut wird die Intensivstation von gut ausgebildeten Krankenschwestern und Pflegeern. Der leitende Intensivarzt beginnt seine Morgenvisite mit einer kleinen Andacht und Gebet für die Pflegekräfte. An 2 Tagen in der Woche begleitet ich das Team auf „Home Visit“, vergleichbar mit ambulanter Pflege. Verbunden mit dem Privileg, Zeit zu haben zum Reden und für ein Glas Tee. Vereinzelt gibt es Fragen über den



Glauben und nach Gebet. Und wir haben Zeit, in aller Ruhe den Verband des Patienten zu wechseln. Geschätzt 80 Prozent der Ägypter leiden an den Folgen von Diabetes Mellitus. Viele von ihnen haben amputierte Zehen oder ihren

wurde schon ein Teil des Vorfußes amputiert. Diese offenen, schwer heilenden Wunden werden bei uns in Deutschland eigentlich stationär im Krankenhaus behandelt. Aufgrund fehlender Krankenversicherung und schmalen Einkommens werden die Menschen vom Team der Germaniya betreut und versorgt. Neben der Arbeit bleibt genug Zeit, den Sonnenuntergang zu beobachten. Mit dem Boot auf dem Nil zu fahren. Gemeinsame Zeit mit unseren Mitarbeitern der EMO wie z.B. Familie Hamm zu verbringen. Wer gerne mehr über meine Wochen in Assuan erfahren möchte, darf mich ruhig ansprechen. Liebe Grüße, noch aus dem warmen Assuan, eure Mirjam Schwebach.

AKTUELLE TERMINE

Cuxhaven-Freizeit, 27.3. bis 2.4., Dünenhof

Ostermorgen-Gottesdienst, 5.4., 8.30 Uhr, Schüller-Park (mit anschl. Bring&Share-Osterfrühstück im ChristHaus)

Heilkräuterspaziergang, 8.4. & 6.5., 17 Uhr, ab Alte Kirchhofgasse 12 A

Frauenfrühstück, 18.4., 10 Uhr, ChristHaus

Workshop Schriftkunst, 24 & 25.4., 18-21 & 10-16 Uhr, ChristHaus

Näher-Gebetsabend, 25.4., 20 Uhr, ChristHaus

Hauskreisschulung, 5.5., 20 Uhr, ChristHaus

CT-MARKTPLATZ

Biete Minijob ab April. Gesucht: Jemand, der jede Woche für 2 h oder alle 14 Tage für 3 h meine Wohnung reinigt im Südviertel (15€/h). Bei Interesse melde dich unter 0176-55013044.

Ab 1.5. od. 1.6. suche ich (Klara, 31, Psychologin) ein **Zimmer/kleine ZKB in MR**, gerne in christlicher WG. Kontakt: 015733181295 oder klarasuchtwohnung@gmx.de.

Das **Gesundheitshaus in Marburg** wird **10 Jahre alt** und feiert am 17.4. von 14 bis 18 Uhr. Herzliche Einladung! Mehr Infos: <https://www.ge-haus.de/>

Suche 1,5-2-3 ZKB zwischen Cölbe und Cappel, gern mit Balkon oder Garten, mögl. bis VB 850 WM. Bin seit vielen Jahren Krankenschwester am Klinikum, NR, zuverlässig, ohne Haustiere. Freue mich über eine E-Mail an hahnco@web.de

Wenn du Infos für uns hast oder den Newsletter bestellen/abbestellen möchtest, kannst du uns schreiben: news@christus-treff-marburg.de

Weitere Infos: www.christus-treff-marburg.de

KONTAKT

Christus-Treff (CT)
Steinweg 12 | 35037 Marburg
Fon: 06421 999 508-0 | Fax: 999 508-9
info@ct-mr.de

ChristHaus
Georg-Voigt-Str. 21 | 35039 Marburg

Con:Text
Wettergasse 42 | 35037 Marburg
Fon: 06421/12792
bestellung@context-marburg.de

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE63 53350000 1010070020
SIFT-BIC: HELADEF1MAR
Sparkasse Marburg-Biedenkopf